

Pressemitteilung

Hitze-Hotspot Kinderwagen: So schützen Sie Ihr Baby sicher vor der Sonne

ROHRBACH. Bei sommerlichen Temperaturen ist jeder Schattenspender willkommen. Doch wenn Eltern den Kinderwagen zum Schutz vor der Sonne mit einem Tuch abdecken, kann dies für das Baby oder Kleinkind lebensgefährlich werden. OÄ Dr.ⁱⁿ Pia Neundlinger, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde und Leiterin der Kinderstation im Klinikum Rohrbach, verrät, warum das so ist und welche Alternativen es gibt.

Wer den Kinderwagen in guter Absicht mit einem Tuch bedeckt, riskiert, dass dieser für das Baby zur gefährlichen Hitzefalle wird. Ähnlich wie in einer Thermoskanne kann auch hier die Luft nicht mehr zirkulieren, die Hitze staut sich im Inneren – und es wird sogar immer noch heißer. *„Ein Experiment des Stockholmer Astrid Lindgren Children's Hospital zeigte sehr eindrücklich, wie gefährdet Kinder sind“*, erläutert Dr.ⁱⁿ Pia Neundlinger, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde im Klinikum Rohrbach. *„Im offenen Kinderwagen betrug die Temperatur nach 90 Minuten noch immer 22 Grad Celsius. Wurde der Kinderwagen jedoch abgedeckt, stieg sie im gleichen Zeitraum auf 37 Grad Celsius an. Einen ähnlichen Effekt kennen wir vom Auto, weshalb Kinder und Tiere dort nie alleine gelassen werden dürfen.“* Besonders gefährdet sind Babys im ersten Lebensjahr, weil sie die Hitze nicht einmal durch Schwitzen ausgleichen können. Das kann dramatische Folgen haben, denn schlimmstenfalls drohen Hitzeschlag, Herz- oder Atemstillstand.

Bessere Schattenspender: Sonnenschirm und Sonnensegel

Doch es gibt Alternativen, damit das Baby oder Kleinkind nicht der prallen Sonne ausgesetzt ist. *„Ideale Schattenspender sind ein Sonnenschirm, der direkt am Kinderwagen befestigt wird, oder eine Art Sonnensegel, das über den ganzen Wagen gespannt wird. So kann die Luft weiterhin zirkulieren und die Hitze staut sich nicht im Kinderwagen“*, sagt die Kinderärztin. Zusätzlich sollten Eltern darauf achten, dass das verwendete Material über einen UV-Schutz verfügt. Denn die Haut von Babys ist besonders empfindlich, weshalb ExpertInnen vor UV-Strahlung warnen. Beim Verwenden von Sonnencreme sollten sich Eltern unbedingt beraten lassen und zu einem für Babys und Säuglinge geeigneten Produkt greifen.

Hitzeschutz durch richtige Kleidung

Auch die richtige Kleidung bietet bereits guten Schutz gegen Überhitzung. Optimal eignen sich luftige, leichte Kleidungsstücke, die übereinander angezogen werden können, sowie eine leichte, schützende Kopfbedeckung. Auch diese sollte einen guten UV-Schutz aufweisen. *„Der beste Rat ist aber ohnehin, sich speziell mit Säuglingen und Kleinkindern möglichst gar nicht in der prallen Sonne aufzuhalten, sondern insbesondere die Mittags- und Nachmittagshitze im Haus oder im Schatten zu verbringen“*, betont Dr.ⁱⁿ Pia Neundlinger.

Rohrbach, am 1. Juli 2021

Bildtexte:

Bild 1: Damit der Kinderwagen nicht nur Hitzefalle wird: Sonnenschirm, Sonnensegel und der Aufenthalt im Schatten schützen Babys und Kleinkinder am besten.

Bild 2: OÄ Dr.ⁱⁿ Pia Neundlinger, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde und Leiterin der Kinderstation im Klinikum Rohrbach.

Fotocredits:

Bild 1: Shutterstock/Evtushkova Olga

Bild 2: OÖG (honorarfrei)

Kurzfassung

Viele Eltern decken den Kinderwagen mit einem Tuch ab, um das Baby oder Kleinkind vor der Sonne zu schützen. Doch das kann lebensgefährlich werden, warnt OÄ Dr.ⁱⁿ Pia Neundlinger, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde und Leiterin der Kinderstation im Klinikum Rohrbach. Ähnlich wie in einer Thermoskanne kann die Luft nicht mehr zirkulieren und die Hitze staut sich im Inneren. Ein Experiment aus Stockholm zeigt: Hat es in einem Kinderwagen ohne Abdeckung nach 90 Minuten immer noch 22 Grad Celsius, steigt die Temperatur mit Abdeckung auf 37 Grad Celsius an. In der Folge drohen Hitzeschlag und sogar Herz- oder Atemstillstand. Als alternative Schattenspender empfiehlt die Kinderärztin einen Sonnenschirm oder ein Sonnensegel, die beide am Kinderwagen befestigt werden können. Zusätzlich sollten Eltern auf luftige, leichte Kleidung achten, die übereinander angezogen werden kann, sowie auf eine schützende Kopfbedeckung. Das verwendete Material sollte über einen UV-Schutz verfügen, weil die Haut von Babys besonders empfindlich ist. *„Der beste Rat ist aber ohnehin, sich speziell mit Säuglingen und Kleinkindern möglichst gar nicht in der prallen Sonne aufzuhalten“*, betont die Medizinerin Dr.ⁱⁿ Pia Neundlinger.

Rückfragen bitte an:

Dr.ⁱⁿ Regina Schnellmann
PR & Kommunikation
Klinikum Rohrbach
Tel.: 05 055477-22250
E-Mail: regina.schnellmann@ooeg.at